Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 103.

Sonnabend, den 26. December 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Nachricht an das Publikum.

Auf den Grund meiner Bekanntmachung vom 12ten d. M. zeige ich Einem resp. Publiko hiemit ergebenst an, daß man noch täglich auf das Provinzial-Intelligenzblatt für das nächste Jahr mit Zwei Reichsthaler Brandenburger Courant in meinem Comptoir, Brodbänkengasse No. 697., pränumeriren kann; in den Nachmittagsstunden des Mittwochs und Sonnabends aber kann die Pränumeration nicht statt finden, weil in dieser Zeit die Intelligenzblätter ausgegeben werden.

Wer sich später als bis zum 31sten d. M. meldet, hat es sich alsdann selbst zuzuschreiben, wenn nicht alle früher erschienenen Nummern dieses Intelligenzblatts vollständig nachgeliefert werden können, da nur auf die Anzahl der Pränumeranten bei dem Abdruck der Exemplare Rücksicht genommen werden wird.

J. C. Alberti.

Danzig, den 26. December 1818.

Kirchliche Anzeige.

Donnerstag den 31. December Nachmittags um 4 Uhr wird in der Jesuiter-Kirche zu Altschottland von dem Herrn Pr. Johannes Bluhm aus Oliva eine Predigt zum Jahresschluß gehalten werden.

Bekanntmachungen.

Da sich in dem, am 26. November c. zur Veräusserung der Königlichen Amts-Vorwerke Brück und Pierwoschin angesetzten Termin kein annehmlicher Acquirent eingefunden hat; so ist ein nochmaliger Termin zum Verkauf oder zur Vererbpachtung dieser Vorwerke

auf den achtzehnten März 1819

im Amtshause zu Brück vor dem Departementsrath, Regierungsrath Kloppenburg angesetzt.

Zu diesen Vorwerkern gehören, und zwar

1. Zum Vorwerk Brück:

17	Morgen	68	□Ruthen	an	Hofstellen,
24	=	34	=	=	Obstgärten,
17	=	139	=	=	Käthner-Gärten,
573	=	99	=	=	Acker,
93	=	135	=	=	Dreeschland,
2	=	123	=	=	Feldwiesen,
392	=	147	=	=	Wiesen,
5	=	159	=	=	Feldbrücher,
224	=	142	=	=	Bruch-Hütung,
19	=	160	=	=	Gesträuch,
37	=	67	=	=	Graben und Gewässer,
24	=	164	=	=	Unland und Wege,

Summa 1434 Morgen 177 □Ruthen.

2. Zum Vorwerk Pierwoschin:

2	Morgen	20	□Ruthen	an	Hofstellen,
4	=	82	=	=	Obstgärten,
532	=	155	=	=	Acker,
181	=	155	=	=	hohe Hütung,
6	=	60	=	=	Graben und Gewässer,
6	=	61	=	=	Unland und Wege,

Summa 733 Morgen 173 □Ruthen.

Beide Vorwerker sind bisher zusammen bewirthschaftet, und machen nur eine Wirthschaft aus. Ausser dem hier vorbenannten Flächen-Inhalt sind hier 2498 Morgen 98 □Ruthen Bruchweide, welche gemeinschaftlich von den Vorwerkern mit den Dörfern Brück, Rewa, Michalinke, Pierwoschin, Dembogors und Kossakau als Hütung benutzt wird, und worauf bis jetzt Torf gestochen ist.

Das Vorwerk Brück hat eine besondere schöne und glückliche Lage, deren sich wenige Güter rühmen können. Das Wohnhaus ist massiv, zwar nur von einer Etage, jedoch in gutem baulichen Zustande. In dieser Etage sind befindlich ein grosser Hausflur, 4 zusammenhängende grosse Wohnzimmer, eine kleine Wohnstube, eine Küche. Unter dieser Etage ist ein besonders schöner gewölbter Keller. In der Giebelseite und in dem auf dieser Etage stehenden Erker ist eine Flur, ein grosser schöner Saal, auch sind 4 Nebenzimmer. Aus dem bei dem Gebäude befindlichen Garten hat man die schöne Aussicht nach der Ostsee. Die übrigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäude sind theils in guter, theils in mittelmässiger Verfassung. Das Brau- nnd Brandhaus ist zwar abgebrannt, indessen werden dem künftigen Acquirenten die Feuer-Societäts-Gelder mit 1390 Rthl. überlassen, wodurch derselbe den Neubau in beliebiger Art selbst auszuführen im Stande ist. Mit diesem Gute ist zugleich die Berechtigung zur Brauerei und Brandtwein-Brennerei und der Krug-Verlag mehrerer Krüge verbunden. Die Königl. Forst-Reviere Casimir, Sagorß und Rheda sind in der Nähe dieser Vorwerker, aus welchen der Bau- und Brennholz-Bedarf für jetzt leicht zu erhalten ist.

Der Käufer sowohl als der Erb-Pächter erhalten die Berechtigung zur mittlern und niedern Jagd auf den zum Vorwerke Brück und Pierwoschin gehörigen Feldmarken. In Ansehung der ständischen Verhältnisse, so tritt der Käufer und der Erbpächter in die Cathegorie der Ritter-Gutsbesitzer.

Die zur Torfgräberei gehörigen Gebäude müssen vom Acquirenten nach einer davon aufgenommenen Taxe bezahlt werden.

Mit dem Verkauf des Torfs ist jetzt ein bedeutendes Neben-Gewerbe mit Gewinn betrieben. Im letzten Jahre hat die Königl. Kasse ein reines Einkommen von 400 Rthl. erhalten.

Das mit dem Vorwerke Brück vereinigte Vorwerk Pierwoschin ist von dem erstern ¼ Meile entfernt, und liegt mit seinen Feldern hart am Strande der Ostsee.

Beide Vorwerker liegen 4 Meilen von Danzig, 3 Meilen von Neustadt, 3¾ Meilen von Putzig.

Das Vorwerk Brück ist durch die Dörfer Rewa und Michalinke von der Ostsee geschieden, jedoch gränzt die gemeinschaftliche Hütung dieses Vorwerks mit der Ostsee.

Das mindeste zu entrichtende Kaufgeld ist

26,592 Rthlr. 15 Gr. 15 Pf.

von dem bei der Licitation ausgegangen wird, in Staats-Papieren.

Im Fall der Vererbpachtung ist das geringste Erbstandsgeld 2659 Rthlr. 19 Gr. 11 Pf. in Staats-Papieren, und ein jährlicher Canon von 1062 Rthl. 54 Gr. 6 Pf. in klingendem Gelde, welche quartaliter praenumerando an die zu bestimmende Amts-Kasse gezahlt werden.

Der Werth des Königl. Inventarii beträgt 3278 Rthl. 15 Gr. Der Werth

der Gebäude auf der Torfgräberei und der Torf-Utensilien beträgt 973 Rthlr. 61 Gr. Selbiger, so wie der Werth des Inventarii, wird baar bezahlt.

Zur Nachricht dient, daß sich jeder Licitant nicht allein mit gehöriger Legitimation versehen, sondern auch gehörige Sicherheit von 2500 Rthlr. beibringen muß, und hat sich daher ein Jeder selbst beizumessen, wenn er ohne diese unerläßlichen Erfordernisse bei der Licitation mit seinem Gebotte nicht zugelassen sondern zurückgewiesen wird.

Der Veräusserungs-Plan, die Verkaufs- und Vererbpachtungsbedingungen können hier in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Regierung und auf dem Domainen-Amte Brück eingesehen werden.

Sollte wider Vermuthen auch in diesem Termin sich kein annehmlicher Acquirent, der solche kaufen oder in Erbpacht nehmen will, einfinden, so sollen in diesem Fall die Vorwerker Brück und Pierwoschin vom 1. Juni 1819 ab, auch auf 12 Jahre an demselben Tage, das heißt: den achtzehnten März 1819, zur Zeitpacht licitirt werden, und können auch hierüber die Bedingungen in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Regierung, so wie bei dem Domainen-Amte Brück eingesehen werden.

Derjenige, der auf die Zeitpacht bieten will, muß wenigstens eine Caution von 1200 Rthl. sogleich, ehe er zum Gebott gelassen wird, bestellen.

An eben diesem Tage, den achtzehnten März 1819, soll auch der Krugverlag der zu diesem Gute gehörigen zwangspflichtigen Krüge verpachtet werden; auch steht es dem Pächter des Vorwerks Brück frei, den Krug-Verlag selbst in Zeitpacht zu übernehmen.

Danzig, den 4. December 1818.

Königlich Preußische Regierung. Zweite Abtheilung.

Von dem Königl. Preuß. Ober-Landes-Gerichte von Westpreußen werden alle diejenigen, welche an die Königl. Artillerie-Depot-Casse zu Danzig aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1814 bis zum 1. Januar 1815 für Lieferungen und Leistungen, oder aus einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, zur Anmeldung und Nachweisung dieser ihrer Anforderungen in dem auf den 27. Februar c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Drescher hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Dechend und Conrad vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit ihren Anforderungen an die gedachte Artillerie-Depot-Casse werden präcludirt und mit selbigen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 29. October 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Diejenigen Gewerbetreibenden welche ihr Gewerbe für das künftige Jahr nicht fortsetzen wollen, werden hiedurch aufgefordert, sich deshalb bei ihren Bezirks-Vorstehern zu melden, die erfolgte Aufgabe von diesem unter dem Gewerbe-Schein attestiren zu lassen, und dann selbige an die Districts-Commissaire abzugeben.

Wer dieser Aufgabe bis zum 20. Januar k. J. kein Genüge leistet, hat zugewärtigen, daß von ihm die Steuer eingezogen werden wird.

Danzig, den 19. December 1818.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Durch die väterliche Fürsorge unserer Vorfahren und durch die fortgesetzte Sorgfalt der jedesmaligen Behörden ist es gegenwärtig in unserer Stadt dahin gediehen, daß es Eltern und Vorgesetzten, welchen die Bildung ihrer Kinder und Anverwandten am Herzen liegt, nicht an Gelegenheit fehlt, dem Drange ihres Herzens und ihrer heiligen Pflicht zu genügen. Es sind öffentliche Lehr-Anstalten in allen Gegenden der Stadt vertheilt vorhanden, niedere und höhere Elementar-Schulen, allgemeine und höhere Stadtschulen und auf dem Gymnasium findet der künftige Gelehrte seine hinlängliche Vorbereitung. Es ist auf alle Classen der Einwohner, von dem ärmsten bis zum reichsten Bedacht genommen, daß sie ihren Kindern, den, ihrem Stande und ihrer künftigen Bestimung angemessenen Unterricht angedeihen lassen können. Um diesen Endzweck vollkommener zu erreichen, haben sich mehrere Mitglieder der Schul-Deputation entschlossen, die specielle Aufsicht über die in jedem Stadt-District befindlichen gesammten, sowohl öffentlichen als Privat-Lehr-Anstalten zu übernehmen, und sich zugleich eine Uebersicht, wie dieselben von unsern Einwohnern benutzet werden, zu verschaffen. Wir wünschen und hoffen, daß sich diesem Verein mehrere achtbare Bürger unserer Stadt anschließen und sich dadurch das grosse Verdienst erwerben werden, auf der einen Seite die etwanigen Mängel der Lehr-Anstalten selbst gründlich zu bemerken und zur Sprache zu bringen, auf der andern Seite aber die Hindernisse, welche dem regelmäßigen Schulbesuche entgegen stehen, kennen zu lernen und anzuzeigen, um jenen abhelfen und diese aus dem Wege räumen zu können. Es ist hiebei keinesweges die Absicht, die natürliche Gewalt der Eltern über ihre Kinder zu beschränken, sondern es bleibt ihrer Wahl völlig freigestellt, ob sie dieselben einer öffentlichen oder Privatschule, und welcher, anvertrauen, oder durch angemessenen häuslichen Unterricht für ihre Bildung sorgen wollen. Nur wenn Eltern ihre Kinder ganz ohne Unterricht aufwachsen zu lassen kein Bedenken tragen, so überschreiten sie die Grenzen der elterlichen Gewalt, verletzen die heiligste Pflicht gegen ihre Kinder und gewähren diesen die Rechte nicht, welche ihnen auch gegen ihre Eltern zustehen, und in welchen der Staat sie desto mehr zu schützen verpflichtet ist, je weniger sie selbst dieselben geltend zu machen im Stande sind.

In diesem Falle, welcher hoffentlich selten eintreten wird, werden wir nicht umhin können, die Eltern zur Erfüllung ihrer Schuldigkeit gegen ihre Kinder nach den bestehenden Landesgesetzen anzuhalten.

Da gewiß jeder Vernünftige von der Unentbehrlichkeit eines zweckmässigen Jugend-Unterrichts überzeugt ist, so fordern wir unsere sämmtlichen Mitbürger hiedurch auf, diesem wohlthätigen Verein, welcher die Beförderung desselben zum Endzweck hat, mit Vertrauen entgegen zu kommmen und die zahlreichen schon bestehenden Lehranstalten gehörig und fleissig zu benutzen.

Danzig, den 19. December 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Hakenbüdner Ephraim Heering und seinen Kindern gehörige, in dem Nehringschen Dorfe Junkeracker pag. 144. B. des Erbbuches gelegene mit der Hakwerksgerechtigkeit versehene Gärtnergrundstück, welches in 5 Morgen 257 □R. und 65 □F. nach einer im Jahr 1811 geschehenen anderweitigen Vermessung aber in 6 Morgen 80 □R. emphyteutischen Landes, ferner in einem Wohnhause, Stalle, Scheune und Holzstalle besteht, und am 24. März d. J. auf die Summe von 1400 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und es sind hiezu drei Bietungs-Termine

auf den 18. November }
= den 23. December } 1818
und auf den 27. Januar 1819,

von welchen der letztere peremtorisch ist, an Ort und Stelle vor dem Ausrufer Brick angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der im letzten Termine Meistbietende gegen baare Erlegung des ganzen Kaufpreises den Zuschlag und demnächst auch die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Das Grundstück zahlt jährlich an Grund-, Forst- und Krug-Zins 2 Rthl. 61 Gr. 9 Pf., und es lautet die Grundverschreibung bis zum Jahr 1830.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Ausrufer Brick einzusehen.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß in dem letzten Termine nach dem Zuschlage des Grundstücks daselbst mehrere Mobiliar-Stücke, Vieh und Geräthe ebenfalls gegen gleich baare Bezahlung werden verkauft werden.

Danzig, den 6. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Bürger Gustav Golbeck gehörige Grundstück auf dem Bischoffsberge No. 211. 212. und 213. der Servis-Anlage, welches in zwei Wohngebäuden mit einem Hofe und Gartenplatze besteht, und auf die Summe von 140 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Termin

auf den 19. Januar 1819

vor dem Ausrufer Cosack an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, gegen baare Erlegung des Kaufgeldes in Preuß. Cour. den Zuschlag, und demnächst die Adjudication und Uebergabe zu erwarten.

Von dem Kaufgelde wird übrigens ein Laudemium von 11 Procent an die hiesige Kämmerei bezahlt, welche Abgabe bei der Taxe berücksichtiget worden ist.

Die Taxe ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Ausrufer Cosack einzusehen.

Danzig, den 30. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das am Olivaer Thor hinter dem Stift sub No. 559. der Serv.-Anlage belegene und im Hypothekenbuch No. 9. auf den Namen der Kaufmann Johann Friedrich Arendtschen Eheleute, verschriebene Grundstück, welches in einem Vorderhause und Stallgebäude von Fachwerk nebst Garten bestehet, im Wege der Subhastation öffentlich vor dem Artushofe durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in dem

auf den 9 Februar 1819

angesetzten Licitations-Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages mit Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung zu gewärtigen.

Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück auf 1200 Rthl. Pr. Cour. gewürdigt worden, und darauf ex Obligatione vom 26. März 1806 ein Kapital von 1200 Rthl. Pr. Cour. haftet, welches gekündiget ist.

Die Taxe kann übrigens täglich bei dem Auctionator Cosack und in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 17. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Gerber-Meister Johann Benjamin Hindenburg gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts hieselbst in der Burgstraße fol. 39. und Kagenzimpel fol. 118. alt. lat. oder No. 64. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, welches aus zwei Vorderhäusern, einem Seiten- und einem Mittelgebäude so wie zwei Hofräumen besteht, und bei der gerichtlichen Abschätzung auf die Summe von 1200 Rthl. Pr. Cour. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Realgläubiger durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu vor dem Artushofe ein peremtorischer Licitations-Termin auf den

9. Februar 1819

vor dem Auctionator Cosack angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termin ihr Gebott in Pr. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag und hiernächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden. Hiebei wird noch bemerkt, daß das zur ersten Hypothek für die Peter Finkschen Erben haftende Capital der 750 Rthl. Pr. Cour. bereits gekündiget worden und abgezahlt werden muß.

Danzig, den 17. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die zum Nachlasse der Wittwe Concordia Kempe gehörige in Bohnsack pag. 50 D. des Erbbuches gelegene Gärtner-Kathe, welche 2 Stuben und 1 Kammer enthält, und auf die Summe von 20 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben durch freiwillige Subhastation öffentlich verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 28. Januar 1819 vor dem Ausrufer Brick an Ort und Stelle angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Verlautbarung ihrer Gebotte mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf dem Grundstücke ein jährlicher Grundzins von 2 fl. 15 Gr. Danz. Cour. haftet, und dasselbe im Termin dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder zugeschlagen werden soll.

Danzig, den 1. December 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Königl. Accise-Kassen-Controlleur Johann Friedrich Döring aus Langfuhr und dessen Braut die Jungfer Maria Agatha Kirchner durch einen am 11ten huj. gerichtlich vollzogenen Ehevertrag die hiesigen Orts unter Eheleuten statt findende Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen in die Ehe zu bringenden, als während derselben einem oder dem andern von ihnen zufallenden Vermögens ausgeschlossen haben.

Danzig, den 18. December 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts werden die unbekannten Erben des am 22. Januar 1813 im Elbingschen Territorial-Dorfe Schwartzdam verstorbenen mennonitischen Einwohners und Webers Peter Bauer hiedurch öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf den 2. März 1819 Vormittags um 8 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Kammer-Gerichts-Referendarius Wilcke angesetzten Präjudicial-Termin entweder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu melden, ihr Erbrecht darzuthun und hiernächst weitere Anweisung zu gewärtigen, mit der beigefügten Verwarnung, daß, wenn in diesem Termin Niemand erscheinen sollte, der

(Hier folgt die erste Beilage.)

Beilage zu No. 102. des Intelligenz-Blatts.

geringfähige Nachlaß des Peter Bauer als ein herrenloses Gut dem Fiscus anheim fallen wird.

Elbing, den 9. October 1818.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Da sich in den zum Verkauf des zur Kaufmann Skerleschen Concurs-Masse gehörigen, hieselbst in der Spierlingsstrasse sub Litt. A. I. 167. belegenen, gerichtlich auf 380 Rthl. 80 Gr. abgeschätzten Grundstücks kein Kauflustiger gemeldet hat, so haben wir einen anderweitigen, jedoch peremtorischen Licitations Termin vor unserm Deputirten Herrn Assessor Klebs auf

den 27. Januar 1819, Vormittags um 11 Uhr

angesetzt, und fordern Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch auf, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß dem Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 18. August 1818.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das Erbpachts-Vorwerk Mirotken, Amts Pelplin, wozu 46 Hufen 24 Morgen 119 Quadratruthen Magdeburgisch, und das daselbst gelegene ehemalige Unterförster-Etablissement, wozu 21 Morgen 119 Quadratruthen Magdeburgisch gehören, welches erstere auf 7384 Rthl. 68 Gr. 8 Pf. und letzteres auf 193 Rthl. 12 Gr. abgeschätzt ist, soll auf den Antrag des Königl. Fisci wegen rückständiger Prästationen, im Wege einer gerichtlich nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Licitations-Termine hiezu stehen

auf den 23. November c.
den 24. Januar a. f.
und den 27. März a. f.

vor uns, der letzte peremtorische Termin im Intendantur-Gebäude zu Reßenczyn an, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert: sich in diesen Terminen zu melden und ihre Gebotte abzugeben. Der Meistbietende hat bei der Einwilligung der Interessenten des Zuschlages zu gewärtigen; dagegen auf etwa später eingehende Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden kann. Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 4. August 1818.

Königl. Westpreussisches Landgericht Pelplin.

Holz-Verkaufs-Bekanntmachung.

Sonnabends, den 2ten künftigen Monats von Vormittags 11 Uhr an, sollen auf dem Holzplatze bei der Prauster Schleuse 180 Klaftern kieferne Scheite an den Meistbietenden verkauft werden.

Danzig, den 22. December 1818.

Der Königl. Oberförster von Karthaus.

Bekanntmachung

Alle diejenigen, welche über den jetzigen Aufenthalt der Frau Anna Louisa geb. Peterson verw. Feldwebel Mankau, die aus der Kaufmann Gottlieb Wilhelm Martensschen Concurs-Masse eine bedeutende Summe zu fordern hat, oder über ihren Tod und ihre hinterbliebene nächste Erben Auskunft zu geben im Stande sind, fordere ich hiemit auf, mir ihre Wissenschaft davon mitzutheilen.

Danzig, den 21. December 1818.

Der Criminal-Rath Sterle,
als Curator der Gottlieb Wilhelm Martensschen Concurs-Masse.

Aufforderung.

Diejenigen Haus-Eigenthümer, welche Logis für die Herren Offiziere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat vom 29. Novbr. bis zum 8. Decbr. d. J. auf dem Einquartierungs-Bureau, Langgasse No. 507. mit der Bemerkung einzureichen: seit welchem Tage sie bequartiert gewesen sind und wie viel Zimmer sie haben einräumen u. heitzen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 28. Decbr. 1818.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

Hinter Hochwasser, an der Berliner Poststrasse, ist die Hakenbude in Schmiran mit 4 Stuben, Backofen, Wagen-Remise und Stall, einige Morgen Gartenland, für 4 Kühe und 2 Pferde freie Weide, mit den Gerechtigkeiten der Bier-Brauerei, Brennerei, Distillirung, Bäckerei und mit allerlei Waaren zu handeln, zu verkaufen oder zu vermiethen und gleich zu beziehen. Der Liebhaber dazu melde sich in der Weinhandlung Breitgasse No. 1141.

Ein in Elbing sehr schön belegenes Grundstück, enthaltend 4 Stuben, 1 Küche nebst Speisekammer, 1 grossen Boden, mehrere Kammern, 2 gewölbte Keller, 1 Stall, Hofraum, Holzschauer, Garten, und Brunnen auf dem Hofe, alles im besten Zustande, welches sich zu jedem Geschäfte, vorzüglich aber zu einer Material-Handlung, Brandtwein-Destillation oder einer Bäckerei in Hinsicht der Lage eignet, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Für einen soliden Käufer können 2000 Rthl. von der Kaufsumme zur ersten Hypothek

auf dem Grundstück ingrossirt werden. Nachricht hierüber erhält man am Altstädtschen Graben No. 412.

Die hier in der Vorstadt No. 303. und 304. gelegene, zur Zuckersiederei und Magazine mit allen Geräthschaften vollständig eingerichtete noch neue Gebäude und deren Zubehör, werden hiemit zum Verkauf an den Meistbietenden ausgeboten. Kaufslustige werden daher eingeladen, sich zur Abgabe ihrer Gebotte in dem dazu auf den 26. Februar des folgenden Jahres Vormittag um 11 Uhr in der Comtoirstube der Zuckersiederei zur Krone anstehenden Termine einzufinden, und des Zuschlags für das annehmliche Meistgebott gewärtig zu seyn. Der Anschlag von dem Werthe der Gebäude und das Verzeichniß der Geräthschaften ist auf dem Comtoir der Zuckersiederei täglich einzusehen.

Königsberg, den 3. December 1818.

Meine, in Stutthoff auf der Danziger Nehrung, nahe an der Weichsel und eine viertel Meile vom frischen Haff gelegene Brandweinbrennerei mit zwei grossen Blasen, Brauerei nebst Malzdarre und Bäckerei, deren Debit durch zwölf zwangpflichtige Krüge und Hakenbuden und eine zwangpflichtige Brandweindistillation gesichert ist, bin ich Willens, mit einem, zum Betriebe dieser Gewerbe nöthigen Viehstande in Verhältniß stehendem Theile Pflug- und Wiesen-Land, den nöthigen Wirthschaftsgebäuden und einer bequemen Wohnung nebst Garten, auf drei oder mehrere Jahre zu verpachten. Cautionsfähige Liebhaber zu dieser Pachtung können bei mir in Stutthof die Pachtbedingungen erfahren und labe ich sie hiedurch ein, sich recht bald bei mir einzufinden.

C. Krause.

Sachen zu verauktioniren.

Dienstag, den 29. December 1818, Mittags um 12½ Uhr, sollen in oder vor dem Artus-Hofe gerufen und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. zugeschlagen werden:

Ein auf Langgarten, vom Langgarter Thor kommend, linker Hand gelegenes Wohn- und Kramhaus mit der Einfahrt, theils massiv, theils von Fachwerk erbauet, 2 Etagen hoch, mit Balken-Keller, Hofraum, kleinen Stallungen und Appartement, wobei noch hinten ein Pferdestall und hinter demselben ein Garten befindlich, unter der Servis-No. 186. Es haften auf diesem Erbe zu Pfennigzins 2500 Rt. Brdb. Cour. à 5 Proz. Zinsen seit Anno 1764, auch giebt dasselbe jährlichen Grundzins 1 Reichsthaler an die Kämmerei-Casse.

Ein in der Paradiesgasse, an der Ecke der Böttchergasse rechter Hand gelegenes Wohnhaus, theils massiv, theils von Fachwerk erbaut, 2 Etagen hoch, nebst Balken-Keller, Hofplatz, auch auf demselben ein Stall und Appartement, wie auch ein Garten, unter der Servis-No. 1046. Es haften auf demselben zur ersten Hypothek 1000 Rt. Pr. Cour. à 5 Proz. Zinsen seit Anno 1764. und giebt einen jährlichen Grundzins von 10 Gr. Danz. Cour. an die Kämmerei.

Ein in der Korkenmachergasse von der Pfarrkirche kommend, linker Hand

gelegenes Wohnhaus, von Fachwerk erbaut, 2 Etagen hoch, nebst Balkenkeller, Hofraum, einem kleinen Seiten- und Hintergebäude mit der Einfahrt, und ein mit dem Nachbar gemeinschaftliches Appartement nebst Brunnen, sub Servis-No. 785.

Es haften darauf zu Pfennig-Zins 500 Rt. Pr. Cour. à 4 Proz. Zinsen von Anno 1759.

Mittwoch, den 13. Januar 1819 sollen in dem Walde von Lagschau einige hundert Klafter seit einem Jahre geschlagenen ganz trockenen fichtenen Holz um 10 Uhr des Morgens verkauft werden. Bekannten Käufern würde man auch einige Zeit für die Zahlung bewilligen. Man beliebe sich daselbst bei der Unter-Försterei einzufinden.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Pianoforte, mit und ohne Bronce, 6 Veränderungen und Türkischer Musik sind zu verkaufen Breitegasse No. 1161., beim Pianoforte-Fabricant August Jankowski.

Aufrichtig Russische Lichte 6 und 8 aufs Pfund und von vorzüglicher Güte, werden in der Langgasse No. 536. billigst verkauft.

Mit Engl. Wein-, Bier-, Porter- und Champagner-Gläsern, wie auch Karafinen und Wasserflaschen empfielt sich die Glashandlung Franz Schüller & Comp.

Danzig, den 19. December 1818.

Vorzüglich gute Rügenwalder geräucherte Gänsebrüste sind am Altstädtschen Graben vom Holzmarkt kommend linker Hand No. 301. billig zu verkaufen.

Ein angestrichenes Kramspind, oben mit Glasschiebe-Fenstern und unten mit Thüren, steht billig zu verkaufen. Wo? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Hundegasse No. 263. sind so eben folgende Waaren angekommen und zu billigen Preisen zu haben, als: feine Engl. Cattune, Ginghams, Cambries, Bastards und mehrere andere weisse Zeuge, ferner: abgepaßte Lustre-Mousselin und Gingham Damen-Kleider, baumwollene Strümpfe, Strick- und Nähgarn, seidene Ostindische Schnupftücher, verschiedene baumwollene Tücher, Piquee und andere Westenzeuge, wollene Coords, feiner Hemde-Flanell, cattune und seidene Regenschirme, Windsor-Seife und eine Parthie feine Fayance.

Da ich Unterzeichneter eine Seif- und Lichtfabrick etablirt habe, so verfehle ich nicht, mich E. resp. Publiko hiemit ganz gehorsamst zu empfehlen, gegossene und gezogene Lichte in allen Sorten, wie auch schwarze und weisse bunte Seife, wird bei mir stets in bester Qualität zu haben seyn. Reelle Bedienung und die billigsten Preise sollen stets mein Augenmerk seyn.

J. C. Gamm, breiten Thor, No. 1932.

Das bekannte wohlschmeckende Sauerkraut ist fortwährend zu haben auf dem dritten Damm im weißen Kreuz Nro. 1424.

Ein Sortiment schöner weisser und schwarzer Damenfedern und Panachen ist ohnlängst in Commission eingesandt und wird in der Johannisgasse No. 1294. zu billigen Preisen verkauft.

Kunst-Anzeige zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken bei C. A. Reichel.

Ein großes Sortiment der neuesten und geschmackvollsten Neujahrswünsche und Visiten-Karten, viele neue chinesische und andere Gesellschaftsspiele, wie auch eine Menge sehr interessanter Jugendschriften mit vielen Kupfern für Kinder beiderlei Geschlechts.

Trocknes dreifüssiges büchen Kloben-Holz, ist der Klafter kostenfrei vor die Thüre des Käufers zu liefern für 40 fl. Danz., und fichten zweifüssiges, der Faden 14 fl. Bestellungen hierauf werden angenommen Neugarten No. 505. neben der Apotheke.

In der Petersiliengasse No. 1481. bei Christoph Böhm,, sind wieder verschiedene Gattungen Neujahrwünsche, sowohl auf Seide als Papier, wie auch glatte und geprägte Visiten-, Tauf- und Trauer-Karten, auch Wünsche an Geburtstagen für immer zu haben; auch sind daselbst Nähe- und Putzkästchen, Uhrgehäuse, Spiele zum Vergnügen, und Unterhaltung, wie auch Bilderbücher für die Jugend, mit schwarzen und illuminirten Kupfern, nebst Kalender zu haben.

Einige sehr schöne Schützen-Gewehre und Musketen mit Elfenbein-Verzierungen, sind für solide Preise käuflich zu bekommen, Drehergasse No. 1352.

Guter Goa-Arrak, Pecco-, Haysan-, Kugel- und Congo-Thee, bester Engl. Peruken-Taback, verzüglich schöne Catarinen-Pflaumen und Feigen, sind zu haben auf dem 3ten Damm Häkergassen-Ecke No. 1432., dem Königl. Posthause gegenüber bei Joh. Joseph Feyerabendt.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Wer ein Bologneser Hündchen zu verkaufen wünscht, beliebe sich gefälligst Pfefferstadt No. 202. zu melden, woselbst man, wenn es hübsch und vorzüglich langhärigt ist, dasselbe sehr gut bezahlen wird.

Danzig, den 18. December 1818.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das Haus im Poggenpfuhl No. 187., mit 6 heitzbaren freundlichen Zimmern, Kammern, 2 verschlossenen Böden, modernen Treppen, grosser Küche, Hofraum und Keller, ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt der Commissionair Herr Kalowsky.

Sachen zu vermiethen.

Das Nahrungs-Haus Petersiliengasse No. 1487., mit Regale und Schembank, ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere bei Hennig alten Schloß No. 1636.

In der heil. Geistgasse No. 959. sind vier Stuben nebst Küche, Keller und Boden zu vermiethen, und sogleich oder auf Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht heil. Geistgasse No. 973.

Das an der Ecke der Matzkauschen Gasse in der Hundegasse wasserwärts gelegene Wohnhaus mit einem Gewürzladen nebst der nöthigen Kram-Geräthschaft und 7 heitzbaren, so wie 2 nicht heitzbaren Zimmern sind entweder Ostern künftigen Jahres zum Theile zu vermiethen, oder auch sofort zu verkaufen. Die nähere Bedingungen erfährt man in dem gedachten Hause.

Hökergasse No. 1508. sind zwei Stuben gegeneinander mit zu verschließender Küche und Holzgelaß zu vermiethen, und Ostern zu beziehen.

Mehrere bequeme Zimmer, mit und ohne Küche, sind billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres Jopengasse No. 595.

Das sehr gut gelegene Brauhaus in der Gerbergasse No. 66. ist als Brauhaus selbst, wie auch als Wohnhaus zu Ostern zu vermiethen.

Ferner sind in dem in der Langgasse No. 364. gelegenen Wohnhause, so wie auch in dem in der Brodbänkengasse No. 674. gelegenen Hause mehrere Stuben theils mit, theils ohne Küche, zu Ostern zu vermiethen.

Ueber alles dieses erhält man Nachricht in der Gerbergasse No. 66. oder auch bei Herrn Kalowski, Hundegasse No. 242.

Eine Wohnung auf Neugarten No. 520. bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Boden, steht aus freier Hand zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht Langgarten No. 241.

Das der St. Catharinenkirche gehörige und auf dem Kirchhofe No. 363. gelegene Wohnhaus, soll zu Ostern an den Meistbietenden vermiethet werden. Wer darauf reflectirt, wird ersucht, Montag den 4. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr sich beim verwaltenden Vorsteher Herrn Christian Molkentin am altstädtschen Graben einzufinden, und sein Gebott zu verlautbaren. Vorläufige Bedingungen sind zu erfahren beim Signator Herrn Barendt, kleine Mühlengasse No. 344. von 8 bis 10 und 2 bis 3 Uhr jeden Tages Das Kirchen-Collegium der St. Catharinenkirche.

In der Langgasse No. 513. an Beutlergassen-Ecke, ist ein Saal und eine kleinere Stube mit Möblen zum Januar 1819 an einen unverheiratheten Herrn zu vermiethen, woselbst man das Nähere erfährt.

Die Wohnung kassubschen Markt No. 880., bestehend aus 3 Stuben, mit Küche, Boden und Speisekammer, ist bis ult April k. J. für 70 Fl. Danz. zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nachricht vor dem Jacobsthore No. 959., eine Treppe hoch.

Ersten Damm No. 1125. sind in der ersten Etage zwei gegeneinander befindliche Zimmer nebst einer Bedientenstube mit oder ohne Meubeln

an einzelne Bewohner monatweise zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Wollwebergasse No. 1996. ist die Hange- und Saal-Etage nebst separater Küche, Keller und Boden auch einzelne Zimmer monatlich mit und ohne Mobilien billig und sogleich zu vermiethen.

In der Bootsmannsgasse No. 1170. ist ein freundliches Zimmer an unverheirathete Personen monatlich, gegen billige Zinse zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Am St. Johannisthor No. 1358. ist eine Wohnung mit 3 Stuben, Boden und Keller zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Das neu ausgebaute Vorderhaus in der Petersiliengasse No. 1494 nebst 3 Stuben, Küche Hausraum, Keller und andere Bequemlichkeiten ist von Ostern rechter Zeit 1819 zu vermiethen. Das Nähere erfährt man nebenan No. 1495.

In dem Hause 1sten Damm No. 1124. sind in der zweiten Etage 2 Stuben nebst Küche und Boden, so wie auch eine grosse Unterstube, welche sich zur Packkammer vorzüglich eignet, zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit oder auch gleich zu beziehen. Das Nähere ebendaselbst.

Lotterie.

☞ Heute sind die Gewinnlisten der 12ten kleinen Lotterie hier angekommen, und liegen bei mir zum Einsehen bereit.

Loose zur 1sten Klasse 39sten Lotterie, so wie auch zur 13ten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comtoir Brodbänkengasse No. 697. zu bekommen.
J. C. Alberti.

Danzig, den 25. December 1818.

Zur ersten Klasse 39ster Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben:

Ganze Loose à ½ Friedrichsd'or und 4 gGr. oder 14 Fl. Danz. Cour.
Halbe Loose à 1 Rthl. 12 gGr. Brandb. Crt. oder 7 Fl. Danz. Cr.
Viertel Loose à 18 gGr. Brandb. Crt. oder 3 Fl. 15 Gr. Danz. Crt.
Reinhardt.

In der 12ten kleinen Lotterie, von welcher die Gewinnlisten bereits eingegangen, und bei mir zur Durchsicht bereit liegen, fiel unter mehreren kleinern Gewinnen, auch ein Gewinn von 500 Thaler auf No, 42018.

Mit Loosen zur 13ten kleinen und 39sten Klassen-Lotterie empfiehlt sich aufs Neue ergebenst der Untereinnehmer des Herrn Alberti. Zingler,
Kohlengasse No. 1035.

Mit Loosen zur 39sten Classenlotterie, die den 8. Januar 1819 gezogen wird, so wie mit Loosen zur kleinen Lotterie, empfiehlt sich ergebenst
der Unter-Einnehmer J. B. Howen,
Langemarkt No. 453.

Dienst-Gesuch.

Sollte ein Bursche von guter Erziehung die Holzhandlung erlernen wollen, der melde sich deshalb im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Danzig, den 17. Dezember 1818.

Verlohrne Sachen.

Der Finder eines kleinen Bundes Schlüssel wird gebeten, dasselbe vorstädtschen Graben und Fischerthor Ecke in der Seitenthüre des Hauses No. 2080. gegen eine gute Belohnung abzureichen.

Entwendete Sachen.

Aus einem Hause in der Langgasse sind zwei silberne Esslöffel A. M. bezeichnet, entwendet worden. Der Eigenthümer verspricht dem, der die Löffel selbst zurückliefert, oder auch nur den Thäter anzeigen kann, eine Belohnung, die dem Werth des Gegenstandes noch um die Hälfte übersteigt. Man wende sich mit seiner Anzeige an das Königliche Intelligenz-Comtoir.

Allerlei.

Das neueste Adreßbuch für Danzig, 30 Bogen stark, ist fortwährend bei mir im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

Redouten-Mäntel auch einige Character-Anzüge sind zu vermiethen, und alle Gattungen Larven zu verkaufen bei Joh. Friedr. Petzenbürger,
Langgasse No. 372

Während meiner Abwesenheit wird Herr Benjamin Matthieu die Führung meiner Geschäfte übernehmen und per procura zeichnen.

Danzig, den 25. December 1818. E. W. Grade.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 25. December 1818.

London, 1 Monat — ƒ— gr. 2 Mon ƒ —; —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9ƒ 18 gr.
— 3 Monat — ƒ —: — gr.	dito dito wichtige - - - 9-16 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9- 9 -
— 70 — gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 3 Woch — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. — gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage ¼ pCt. damno.	Tresorscheine 99¼
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. 1¼ 1⅜ & 1½ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17½ pCt.